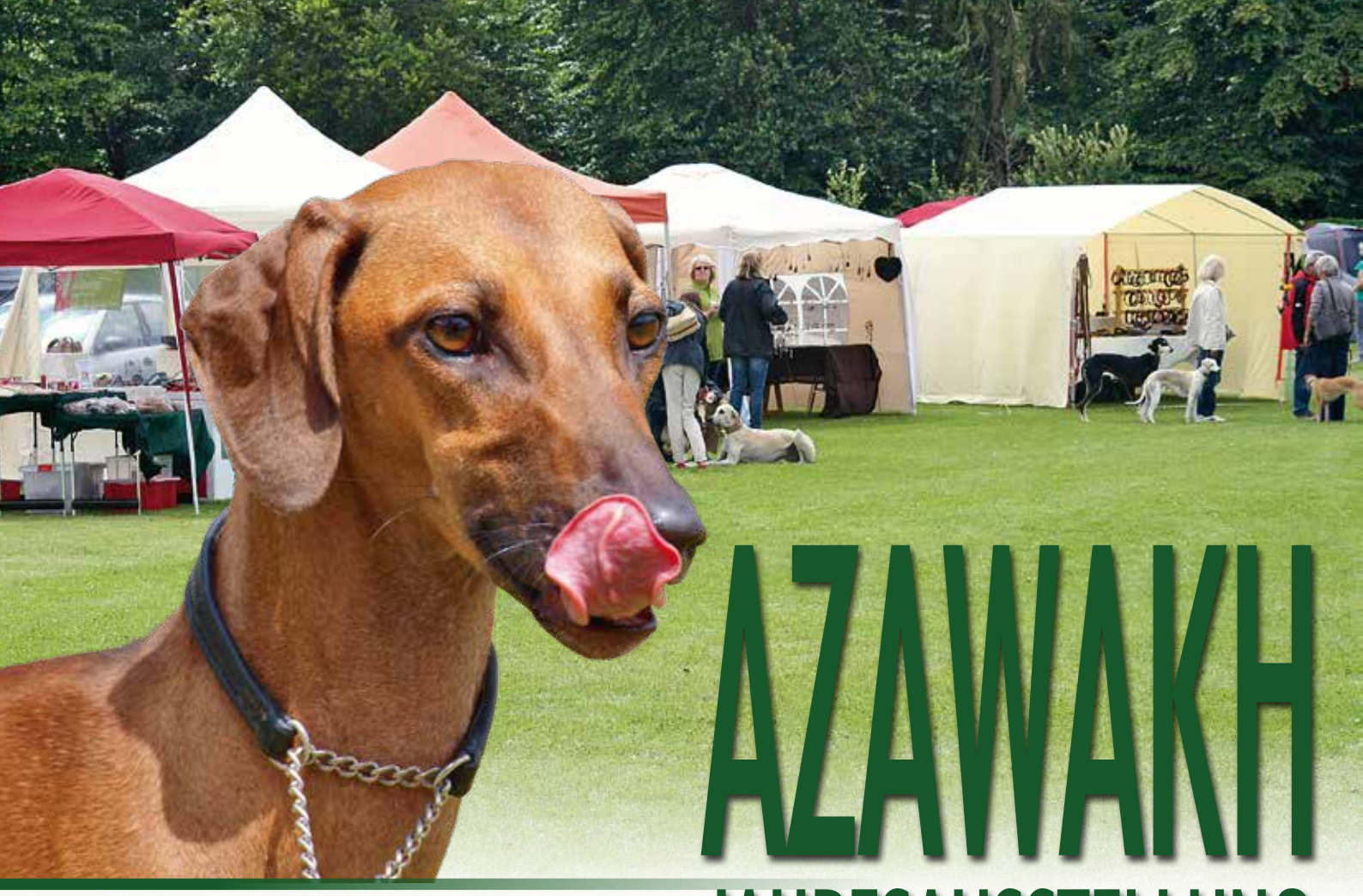

AZAWAKH

JAHRESAUSSTELLUNG 2012 IN HÜNSTETTEN

Der Lichtblick im bisher eher trüben Sommer 2012 war eindeutig die Azawakh-Jahresausstellung in Hünstetten!

Der Verein hatte bereits 2001 die Jahresausstellung durchgeführt und war daher noch vielen Azawakhfreunden in guter Erinnerung. Dementsprechend erfreulich waren die Meldezahlen: 78 Hunde waren zum regulären Richten gemeldet, weitere fünf für die im Rahmen eines Sonderwettbewerbs angebotene Babyklasse für Junghunde zwischen vier und sechs Monaten.

Die internationale Beteiligung war in diesem Jahr enorm. Über 2.000 km war eine Ausstellerin aus Finnland angereist, um an der diesjährigen Azawakh-Jahresausstellung teilzunehmen. Einige Azawakh-Freunde, insbesondere aus Tschechien und Italien, haben in den letzten Jahren ja selten gefehlt und waren auch diesmal dabei. In diesem Jahr tummelten sich Aussteller und Züchter aus 26 Zuchtstätten aus elf Ländern sowie fünf Importhunde aus den Ursprungsländern.

Der große Azawakh-Ring war sehr stilvoll deutlich afrikanisch geschmückt, die Mitte des Rings zierte eine Pflanzsäule mit Palme und den Farben Malis, der Eingang war wiederum in eine kleine Oase verwandelt worden – wunderschön! Die Anmeldung fand in einem Berberzelt statt, das von einem lebensgroßen Kamel flankiert wurde. Für den Einmarsch der Azawakhs war eine Trommlergruppe aus Hünstetten-Bechtheim engagiert worden. Um 09.45 Uhr begann der Einmarsch in den Ehrenring, wo jeder Teilnehmer zur Feier des Tages ein Glas Sekt erhielt. Azawakhs aller Couleur und aller Altersklassen – die jüngsten gerade 10 Wochen alt, der älteste anwesende Azawakh, Al Hara's Laham, wird in Kürze 15 Jahre alt – tummelten sich am und im Ring und präsentierten die gesamte Vielfalt der Rasse.

Mit Mon. Pascal Thiery konnte ein Richter für die Jahresausstellung gewonnen werden, der nicht nur aus dem standardführenden Land Frankreich kommt, sondern auch seit vielen Jahren Azawakhs besitzt und züchtet. Er hat sich die Mühe gemacht und seine Eindrücke niedergeschrieben – vielen Dank auch an Sonderleiterin Sabine Heitmann für die Übersetzung!

Mon. Thiery startete mit der Babyklasse, die mit fünf Junghunden aus zwei Würfen besetzt war, und die Auswahl fiel ihm sichtlich schwer. Diese Situation, die „Qual der Wahl", sollte ihm während des ganzen Tages immer wieder beinahe schmerzhaft begegnen.

Sodann begann das reguläre Richten, das sehr zügig vonstatten ging. Daran war sicherlich auch das Ringpersonal nicht ganz unschuldig, denn Ringschreiberin Katharina Rediske-Akins bewältigte spielend die Vielzahl der englischsprachigen Berichte, und mit unserem VDH-Präsidenten Prof. Dr. Peter Friedrich als Ringordner – „Ringsteward Peter" – und Richter Pascal Thiery hatte sich wahrlich ein Dreamteam gefunden, dessen gute Laune maßgeblich zur heiteren Stimmung beitrug. Mon. Thiery ging sehr liebe- und verständnisvoll mit den Hunden um und ließ sich auch eine ganze Menge gefallen, ich denke, bei so manch einem Richter,

der mit der Rasse nicht so vertraut ist, hätte es schon die eine oder andere Disqualifikation gegeben, denn es waren zahlreiche sehr unerfahrene und unsichere Rassevertreter dabei.

Leider konnte man auch auf den Seiten der Aussteller einige unschöne Szenen beobachten, recht groben Umgang mit den Hunden, was mir besonders leid getan hat bei Rassevertretern, die noch keine oder nur wenig Showerfahrung haben. Ob das der richtige Weg in eine vermeintliche Showkarriere ist, wage ich zu bezweifeln. Auch einige „alte Hasen“ hatten nichts zu lachen. Doch es gab auch ganz viele schöne und sehr, sehr liebevolle Szenen, die dem Betrachter wirklich ans Herz gehen.

Im Anschluss an das Richten wurden noch die Sonderwettbewerbe „Schönster Rüdenkopf“, „Schönster Hündinnenkopf“ und „Schönstes Gangwerk“ durchgeführt. Während des Richtens waren dazu die „Anwartschaftskärtchen“ verteilt worden und somit stand die entsprechende Auswahl schon fest. Ein echter Wermutstropfen war, dass ein Aussteller, der insgesamt 12 Hunde gemeldet hatte, seine Hunde nicht rechtzeitig zum Ring bringen konnte, so dass die Wettbewerbe ohne seine Hunde – hier waren immerhin fünf für die Sonderwettbewerbe vorgeschlagen worden, manche sogar für beide – stattfanden.

Ganz ohne das Wissen der Aussteller hatte Mon. Thiery noch die Aufgabe, den „Charmantesten Azawakhrüden“ sowie die „Charmanteste Azawakhhündin“ auszuwählen, nämlich die Hunde, die sich ganz besonders freundlich, aufgeschlossen und entspannt gezeigt hatten. Hier fiel die Wahl auf den Rüden Swala’s Simba Ijumaa und auf die Hündin Uzari Talak’n shat-ehad – deren Vater im Vorjahr übrigens zum „Charmantesten Azawakhrüden“ gekürt wurde, es bleibt also in der Familie! Zu guter Letzt wurde noch ein Sonderpreis an den ältesten gemeldeten Azawakh der Ausstellung vergeben, nämlich ein kuschliger Fleeceanzug, den die Besitzerin der fast 13jährigen Chaydara entgegen nahm, die morgens übrigens darüber geklagt hatte, dass ihre Hündin inzwischen so leicht friert ...

Der ohnehin gelungene Tag für die Besitzer der BOB-Hündin Agg Amaias Ewilen wurde im Ehrenring noch gekrönt, denn unter dem amtierenden Richter Wim Wiersma aus den Niederlanden gewann diese noch den Wettbewerb um das „Best in Show“.

Am Abend saßen viele Azawakhfreunde noch lange im Festzelt zusammen und genossen die wunderbare Bewirtung. Mon. Thiery gesellte sich später hinzu, es wurde geredet, gefachsimpelt und gelacht, bis das Zelt geschlossen wurde.

Sonntag fand das mit insgesamt 228 Hunden hervorragend besuchte Rennen statt, dem ich allerdings nur kurze Zeit als Zuschauerin beiwohnte. Bedauerlicherweise waren nicht sehr viele Azawakhs zum Rennen gemeldet, lediglich vier Senioren und acht Hunde für die regulären Läufe.

„Schönheit & Leistung“ gewannen in der Verbindung mit der Ausstellung am Vortag die Hündin Oum Namous’n shat-ehad, die bei den Senioren startete und Rang 3 erlief sowie der Rüde „Aulad al Sahra’s O’Madou“, der Rang 1 erreichte.

Nach diesem, aus meiner Sicht nahezu rundum gelungenen Wochenende – an dieser Stelle möchte ich mich beim Hünstettener Verein und dessen Mitstreitern nochmals ganz herzlich bedanken! – freue ich mich schon jetzt auf die Azawakh-Jahresausstellung 2013, die nach Beschluss des Rassemeetings 2010 in Trautskirchen stattfinden soll.

Gudrun Büxe

Pascal Thiery (Frankreich) über die Jahresausstellung der Azawakhs in Hünstetten

Es war für mich eine große Ehre, dass ich eingeladen wurde, die diesjährige Jahresausstellung der Azawakhs in Hünstetten zu richten. Die Meldezahlen waren wirklich beeindruckend mit 78 Azawakhs im Katalog plus 5 Babies, nur 2 der gemeldeten sind nicht erschienen.
Ich habe eine lange Geschichte mit dieser Rasse. 1985 sah ich meinen ersten Azawakh, als ich gerade mit der Tierarztausbildung begann, und ich war sofort dem Charme dieser Rasse erlegen. Zu der Zeit hatte ich einen Afghanischen Windhund, und ich wollte dann wirklich einen Azawakh. Nachdem ich eine ganze Weile in ganz Europa gesucht hatte, viele Züchter und Besitzer getroffen hatte, kaufte ich meinen ersten Azawakh im Jahr 1990. Seitdem bin ich sehr aktiv, sowohl bei Ausstellungen, als auch beim Coursing mit ihnen, und meinen ersten Wurf züchtete ich im Jahr 1995. Heute bin ich nicht mehr ganz so aktiv im Züchten, aber ich lebe zur Zeit immer noch mit 5 Azawakhs.

Ein Rassestandard kann in vielerlei Art interpretiert werden, immer basierend auf dem Originaltext, und mein Verständnis des Standards ist wie folgt: Neben dem Format, kürzer als hoch, ist dieser Windhund ein Teil der „orientalischen“ Windhunde. Das heißt für mich in der Ausstrahlung und in seinen Jagdqualitäten. Sie sind keine Sprinter, sondern Langzeit-Renner, dies beinhaltet flache Muskeln, die einen Marathon bewältigen könnten. Wenn Whippets und Greyhounds aussehen wie Usain Bolt, würden Azawakhs mehr wie Haile Gebre Selassie aussehen. Gleichzeitig zeigen sie Stolz und Würde, zusammen mit einem trockenen, mühelosen, den Boden bedeckenden, elastischen Gangwerk, welches der Schlüsselpunkt dieser Rasse ist. Kopf, Ausstrahlung und Gangwerk machen diese Rasse so einfach und so spektakulär in einem.

Ich war sehr beeindruckt von der Qualität der gezeigten Hunde. Alle von ihnen hatten ein gutes Verhalten, auch wenn einige etwas mißvergnügt waren ob meiner Zudringlichkeit....
Ich war glücklich, als ich sah, dass es gelungen war, die verschiedenen Typen der Hunde, die vom sehr „afrikanischen“ Typ zum modernen Typ gehen, zu erhalten. In allen Typen waren gute und nicht so gute Hunde vorhanden. Das Schlimmste für mich war, wenn es in beiden Typen in eine Art von Hyper-Typ ging. Der häufigste Fehler, den ich gesehen habe, war in der Front. Sehr enge Vorbrüste und ein wenig zu steile Oberarme, die bewirkten, dass die Front-Aktion oft sehr lose in den Ellenbogen war. Und dies ist selbst dem best aussehendsten stehenden Azawakh abkömmlich.

Insgesamt gesehen fand ich die Qualitäten der Hündinnen größer, als die der Rüden und in einigen Klassen hätten meine qualifizierten Hündinnen jederzeit auf Platz eins oder zwei stehen können.
Bei den Rüden fiel meine endgültige Entscheidung für einen sehr fehlerfreien, sich leichtfüßig bewegenden, sehr maskulinen Rüden aus der Offenen Klasse. Meine finale Entscheidung bei den Hündinen und für BOB gingen an eine sehr gradlinige, moderate, einwandfreie Hündin, die eine Menge Charisma besitzt und die sich in einer sehr typvollen Weise bewegt.

Nochmals, es war mir eine große Freude, dass ich eingeladen wurde, diese Ausstellung zu richten, an der ich so viele Male vorher mit meinen eigenen Hunden in der Vergangenheit teilgenommen habe. Ich möchte an dieser Stelle die Qualität der Organisation und der gesamten Ausstellung hervorheben. Mein spezieller Dank gilt meinem sehr effizienten Team im Ring, Katharina als Schreiberin und Peter als Ringordner. Ich hoffe, Sie alle in ein paar Jahren wiederzusehen und bleiben Sie dieser wundervollen Rasse in ihrer Selektion verbunden.

Azawakhelische Grüße Pascal

Jahresausstellung der Azawakhs am 21.07.12 in Hünstetten

Auf bestimmte Sachen hat man einfach keinen Einfluß: zum Beispiel auf den Kleidergeschmack unserer Kanzlerin, auf die Lotto-Zahlen oder sogar auf das Wetter.
Dementsprechend schickte Herr Petrus dem WRU erst einmal einen herzlichen Gruß aus der Küche in Form eines 20minütigem Regenschauers. Genau eine halbe Stunde vor Beginn des Events. Skeptisch schaute alles nach oben und betete inbrünstig, dass jemand den Haupthahn finden möge, damit die Jahresausstellung nicht buchstäblich ins Wasser fällt.
Schließlich wurden die Dinge, auf die man Einfluss hat, um eine schöne Jahresausstellung zu zaubern von dem Team des Vereins und der Sonderleiterin, Sabine Heitmann, vorbereitet:
Das Grün in den Ausstellungsringen lud zum Golf spielen ein, für die vielen Sonderpreise mußte ein Extrazelt aufgestellt werden, und für die Deko hatte man ein Kamel aus Pappmaché – unseren Hans-Werner – importiert. Dazu ein echtes Beduinenzelt für die Anmeldung, ca. 20 Verkaufsstände in exakter Ausrichtung zum Hauptring, die ein orientalisches Flair verbreiteten. … Und ich nehme mal an, dass Sabine Heitmann persönlich nach Frankreich gefahren wäre, um den Richter abzuholen, falls er den Bus verpassen sollte. …
Die Fahne von Mali war geflaggt und das Rot, Grün und Gelb leuchtete im Mittelpunkt des Ehrenringes.
Drum herum hatte sich die Rhythmusgruppe Relax versammelt und haute mit Spass auf ihre afrikanische Trommeln. Die Azawakhs konnten nun samt Besitzer einmaschieren und ihren Begrüßungsdrink entgegen nehmen.
Schade, dass man von afrikanischer Lebensfreude und Rhythmusgefühl am Ring nicht so viel erleben konnte, es herrschte viel mehr eine – für die Windhunde aus Mali sprichwörtliche vornehme Zurückhaltung.
Wer hätte auch ahnen können, dass der Vereinsvorsitzende ruhiges Trommeln und nur mäßigen Beifall angeordnet hat, damit sich keiner der rotbraunen Schönheiten erschreckt…..
Auf mich machten sie nun wirklich einen sehr stabilen Eindruck. Grundsätzlich herrschte ein munteres Treiben in und zwischen den Ringen. Kaum kam die Sonne raus, waren auch Besucher vor Ort und die internationale Presse. So konnte man ein paar Tage später in einer größeren Tageszeitung äußerst freundliche Worte vernehmen…
Wer sich am Vorabend durch gefühlte drei Zentner Tomaten geschnippelt hat, vor seinem geistigen Auge die gesamte Bundeswehr verköstigend…, für den ist es unglaublich erfreulich, dass das Essen bis auf den letzten Krümel einen Abnehmer gefunden hat. Vermutlich hat zu diesem Ergebnis die freundliche, aufmerksame Art des Küchenteams im und am Verpflegungszelt, die schöne Tischdekoration, die selbst gebackenen Kuchen und die saftigen Steaks ein bisschen dazu beigetragen.
Kein Wunder, wenn selbst auf der wahrscheinlich 100sten Brötchenhälfte ein frisches Salatblatt mit Gurke, Käse und Tomate liebevoll angerichtet ist, dazu ein Tüpfelchen Majo mit einem Petersilienstängelchen oben auf…kann man einfach nicht anders, als papp satt aus dem Zelt zu rollen.
Besonders erfreulich war die Teilnehmerzahl beim Jugendhandling. Mit Herrn Wiersma aus den Niederlanden als Richter war der WRU gut beraten.
Er nahm sich trotz eines anstrengenden Showtages viel Zeit für jedes Kind und gestaltete einen spannenden Wettkampf. Es ist schon erstaunlich, mit welchem Ernst und Professionalität der Nachwuchs ans Werk ging. Hut ab.
Irgendwann ist bedauerlicherweise auch die letzte Ehrenschleife verteilt, hat der letzte Preis seinen Besitzer gefunden, so dass unser Hans-Werner samt Beduinenzelt in die Aservatenkammer umziehen mußte. Dort träumt der Gute bestimmt schon von der Jahresausstellung der Sloughis 2013, von vielen Gästen und reichlich Sonnenschein…

Alles Liebe von Eurer Sabine und ihrem William

VETERANENKLASSE

AZAWAKH-RÜDEN

AULAD AL SAHRA'S RAISULI – V 1 VetVDH VetCAC
(V: Aulad al Sahra's X'Azarif - M: Aulad al Sahra's V'Tariqa)
Z: Dr. U. u. A. Hochgesand
B: Annegret Matthay

JÜNGSTENKLASSE

AZAWAKH-RÜDEN

ASHEKELL EHEN-N-MA – vvsp 1 Jüngsten-BOB
(V: Azreg Ahmar Remel - M: Takellaout n'Afa Adhou)
Z: Carola Lehmann
B: Carola Lehmann

JUGENDKLASSE

AZAWAKH-RÜDEN

EIDI N AMANAR EKAWEL – V 1 Jgd.VDH Jgd.CAC JJS 2012 Jgd. BOB
(V: Azreg Ahmar Remel - M: Tombouktou's X'Alamou)
Z: Maria Szynaka-Tomaszewska/PL
B: Marek Hrab/PL

ZWISCHENKLASSE

AZAWAKH-RÜDEN

F'TARIB SHAT – V 1 VDH ResCAC + „Schönster Rüdenkopf"
(V: Uassin d'al ma mour - M: Ayallah du Royaume de Sikishyma)
Z: Veronique Gislais/F
B: Sylvia Gabriel-Jacome

SIEGERKLASSE

AZAWAKH-RÜDEN

SWALA'S SIMBA IJUMAA – V 1 VDH + „Charmantester Azawakhrüde"
(V: U'Khenan d'al ma mour - M: Sungari du Domaine du Rochereau)
Z: Frieda van der Mast/NL
B: Frieda van der Mast/NL

GEBRAUCHSHUNDKLASSE

AZAWAKH-RÜDEN

T'QUAASHIE AK ILAMAN – SG 1
(V: Agarouf - M: Shiggu de Garde-Epée)
Z: Michael Rackl
B: Bettina Schmidt/A

OFFENE KLASSE

AZAWAKH-RÜDEN

WORGEORDIE ESAMIR NA'EMA – V 1 VDH CAC JS 2012 BR
(V: Swalas Simba Ijumaa - M: Tibhawins Themis)
Z: Mary Snowdon/GB
B: Henriette van Bodengraven/NL

VETERANENKLASSE

AZAWAKH-HÜNDINNEN

TAKUTÉ AL IFRIQIYA – V 1 VetVDH VetCAC VetBOB
(V: Kusaylah al Ifriqiya - M: Iman al Ifriqiya)
Z: David Moore/USA
B: Dr. Gabriele Meißen

EHRENKLASSE

AZAWAKH-HÜNDINNEN

TAKELLAOUT N` AFA ADHOU – 1
(V: Bashaam De Garde-Epee - M: Cateefa Idi n` Illeli)
Z: Viktor Havas/HU
B: Carola Lehmann

JÜNGSTENKLASSE

AZAWAKH-HÜNDINNEN

UZARI TALAK 'N SHAT-EHAD – vvsp 1 + „Charmanteste Azawakhhündin"
(F'Tarib shat x Oum Namous 'n shat-ehad)
Z: U. u. R. Arnold
B: Bianca und Jochen Dermund

JUGENDKLASSE

AZAWAKH-HÜNDINNEN

TIGIDIT QWARA – V 1 JgdVDH JgdCAC JJS 2012
(V: Tigidit Jihan - M: Tigidit Kumshe)
Z: Alberto Rossi/I
B: Alberto Rossi/I

ZWISCHENKLASSE

AZAWAKH-HÜNDINNEN

SWALA'S SHEMBÉ – V 1 VDH
(Géfell de Garde-Epée x Swala's Sasin Sabambi)
Z: Frieda van der Mast/NL
B: Frieda van der Mast/NL

AZAWAKH-HÜNDINNEN

SIEGERKLASSE

AGG AMAIAS EWILEN – V 1 VDH BH BOB BIS JS 2012 + „Schönstes Gangwerk"
(V: Tombouktou's Qutaybah - M: Tigidit Essamet)
Z: Christiane Thier-Rostaing
B: Nicole Weber

AZAWAKH-HÜNDINNEN

GEBRAUCHSHUNDKLASSE

OUM NAMOUS 'N SHAT-EHAD – V 1 VDH
(V: Uraysh n'Agzir - M: Kauri 'n shat-ehad)
Z: U. u. R. Arnold
B: Ursula Arnold

AZAWAKH-HÜNDINNEN

OFFENE KLASSE

AGG AMAIAS ELGETARA – V 1 VDH CAC + „Schönster Hündinnenkopf"
(V: Tombouktou's Qutaybah - M: Tigidit Essamet)
Z: Christiane Thier-Rostaing
B: Petr Stepanek/CZ

AZAWAKH-HÜNDINNEN

SONDERWETTBEWERB „BEST BABY"

WAKILI AK ILAMAN
(V: Oudalans Adu – M: Umia ak Ilaman)
Z.: Michael Rackl
B.: Michael Rackl

ÄLTESTER GEMELDETER AZAWAKH

CHAYDARA, * 14.12.1999
(unbekannt x unbekannt)
Z: unbekannt
B: Carola Lehmann

Die Gründerin und Ehrenvorsitzende von Windhunde in Not e.V.

Frau Margit Sieber

ist am 25. August 2012 nach schwerer Krankheit ruhig eingeschlafen.

Wir werden sie und ihre über 30-jährige Arbeit für die Windhunde nicht vergessen.

Der Vorstand